

Ein Rückblick auf 2015 und volle Kraft voraus in 2016!

Das Jahr 2016 hat schon seit einigen Tagen begonnen, trotzdem eine gute Gelegenheit, noch einmal inne zu halten und einen Blick zurück und nach vorne zu richten.

Wir haben im vergangenen Jahr viel erreicht!

Gestartet mit der Wahl der Bezirksbürgermeisterin, der sehr zeitintensive Zählgemeinschaftsrunden und Abstimmungen zu Grunde lagen, haben wir im Jahr 2015 viele wichtige grüne Themen in Lichtenberg platziert. Milieuschutz und inklusive Abenteuerspielplätze sind nur zwei Beispiele.

Rund um die Rummelsburger Bucht ist in diesem Jahr viel in Bewegung gekommen. Zu Grunde liegt dem unser Antrag zum Landschaftsschutzgebiet Rummelsburger See. Sicherlich haben wir am Anfang nicht damit gerechnet, dass dieses Thema so umfangreich wird. Doch mittlerweile lässt sich sagen: Wir haben recht gehabt! Wenn wir zu Beginn belächelt und teilweise beschimpft worden sind, so zeigen uns die Reaktionen und Mails von Lichtenberger

Bürger_innen: Wir sind auf dem richtigen Weg und den gehen wir auch konsequent weiter!

Der Haushalt 2016/2017 wurde in diesem Jahr beschlossen und auch hier wird klar: Die bündnisgrüne Politik ist deutlich zu erkennen!

Nicht zu vergessen der Solare Sonnabend unseres Kreisverbands, der durch unsere Mitglieder hervorragend organisiert wurde und einen großen Erfolg für uns in 2015 darstellt!



2016 wird für uns alle ein sehr spannendes Jahr. Wir werden weiter an unseren Themen arbeiten, sehr kritisch mit den Themen wie Schulplätze, Kita's, Wasserpark, B-Plan Mole und Milieuschutz umgehen und immer ein offenes Ohr für die Lichtenberger Bürger_innen haben und sie

unterstützen. Im Bereich Inklusion werden wir weiter ungemütlich sein und den Finger in die Wunde legen. Lichtenberg ist ein Ort für Alle und keiner gehört ausgegrenzt.

2016 stehen die Wahlen bevor, eines der zentralen Themen wird sicherlich der Umgang mit Flüchtlingen sein. Der Senat hat sich in keinsten Weise mit Ruhm bekleckert und es ist zu vermuten, dass dieser Zustand, leider, weiter anhält. Wenn wir in Lichtenberg bisher auch sehr kontrolliert mit dem Thema umgegangen sind und enge Absprachen mit anderen demokratischen Parteien in der BVV getroffen haben, so ist allen bewusst, dass sich der Senat auf das überdurchschnittliche Engagement von Ehrenamtlichen Helfer_innen stützt, um sich selbst aus der Verantwortung zu ziehen.

Die Lösung kann nicht die Beschlagnahme von Turnhallen sein! Die Lösung kann auch nicht der übereilte und unüberlegte Bau von Wohnungen sein. Wir kommen der Ghettoisierung damit immer näher und das haben

die Menschen in unserem Bezirk, dieser Stadt und auch die anerkannten Flüchtlinge nicht verdient. Wir wollen, dass unser Bezirk weiterhin ein Ort der Vielfalt und Toleranz bleibt und alle Menschen hier friedlich miteinander leben können. Anerkannte Flüchtlinge sollen die Möglichkeit haben sich bei uns zu integrieren. Das Gesamtpaket muss stimmen und dafür werden wir weiterhin eintreten.

An dieser Stelle wollen wir auch Dankeschön sagen: Wir bedanken uns bei allen, die uns im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben! Sowohl bei unseren Grünen Mitgliedern, vor allem aber bei allen Lichtenbergerinnen und Lichtenberger, die uns in unserer Arbeit für den Bezirk unterstützen! Lassen Sie uns alle gemeinsam weiterhin dafür kämpfen, dass die grüne Stimme im Bezirk immer/noch stärker wird!

Euch und Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2016!

**Ihre
Camilla Schuler & Bartosz
Lotarewicz
Fraktionsvorsitzende**

Bebauungspläne für Kleingartenanlagen

In den letzten Jahren gab es immer wieder mal Meldungen über Kleingartenanlagen, die in ihrem Bestand gefährdet sind – die Begehrlichkeiten von Investor_innen machen auch vor einer Idylle nicht halt. Die Lichtenberger Bezirksverordneten beschlossen deshalb am 18. Juni 2015 mit der Drucksache 1635/VII, dass für alle Kleingartenanlagen Bebauungspläne aufgestellt und damit rechtlich gesichert werden sollen.

Nun ist es aber so, dass das Bundeskleingartengesetz die Dauernutzung von Grundstücken in Kleingartenanlagen zum Wohnen nicht erlaubt. Was nun? Wurden doch bereits in den 20er

Jahren und zu DDR-Zeiten auch in Kleingartenanlagen befindliche Grundstücke für Wohnzwecke verpachtet. Für viele Menschen gab es gar keine andere Alternative.

So auch in der Kleingartenanlage Falkenhöhe 1932 e.V.. Es war also nur eine Frage der Zeit, dass sich Bewohner_innen dieser Anlage zu Wort melden, weil sie um den Bestand ihrer Häuser fürchten. Denn würde der B-Plan 11-103 wie beabsichtigt realisiert, dann müssten viele der über Jahrzehnte oftmals in Eigenarbeit um- und ausgebauten Häuser rückgebaut werden. Das wollen die Bewohner_innen nicht, verbindet sich doch mit diesen Häu-

sern eine über mehrere Generationen verlaufende Familiengeschichte mit schönen Erinnerungen, aber auch viel Mühsal und hohe Geldausgaben.

Es soll nach einer Lösung gesucht werden, die sowohl die Kleingartenanlage sichert als auch die Dauernutzung zum Wohnen für ausgewählte Grundstücke zulässt. Man darf gespannt sein.

**Ihre Henriette van der Wall
Mitglied im Ausschuss für
Ökologische Stadtentwicklung**

Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel. 600 57 349
Mo 13-18Uhr, Do 10-14Uhr
<http://www.gruene-lichtenberg.de/bvv-fraktion/>
bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de

V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90 /Grünen in Lichtenberg
Rathaus Lichtenberg
Möllendorffstr. 6
10360 Berlin